

Der Nahostkonflikt – Wie entwickelt sich der Konflikt und welche Macht haben Bilder?

Yannick Spohn



© Luis Diaz Devesa/Moment

Die Terroranschläge der Hamas auf Israel am 7. Oktober 2023 führten zu einer Eskalation des Nahostkonflikts. Viele Jugendliche nutzen TikTok als Hauptquelle, um sich über den Krieg im Nahen Osten zu informieren. Dabei werden sie mit einer Fülle von grausamen Bildern und Desinformationen konfrontiert. Deshalb ist es wichtig, den Krieg und dessen Hintergründe auch im Klassenzimmer zu thematisieren und den wachsenden Vorurteilen und Pauschalisierungen vorzubeugen. In dieser Unterrichtseinheit setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit den historischen Wurzeln des Nahostkonflikts auseinander, sie erkennen, wie soziale Medien im Krieg missbraucht werden können und diskutieren zum Abschluss die Idee der Zweistaatenlösung.

KOMPETENZEN

Klassenstufe: 8–10

Dauer: 2 Unterrichtsstunden

Kompetenzen: den Nahostkonflikt analysieren; die Rolle der Medien in Konflikten verstehen; sich mit humanitärem Recht auseinandersetzen; sich mit der Geschichte der Hamas und ihrer Rolle außerhalb Palästinas beschäftigen; über eine Zweistaatenlösung diskutieren

Thematische Bereiche: Nahostkonflikt, internationale Konflikte

Medien: Videos, Texte, Bilder, PowerPoint-Präsentation

Auf einen Blick

1./2. Stunde

Thema: Geschichte des Nahostkonflikts

M 1 Die historischen Wurzeln des Nahostkonflikts

Inhalt: Die Schülerinnen und Schüler können den Nahostkonflikt in einen historischen Zusammenhang bringen. Sie schlagen eine Brücke zur aktuellen Lage in Nahost.

Benötigt: Beamer/Whiteboard, Internetzugang, Schülerendgeräte (optional)

3. Stunde

Thema: Das humanitäre Völkerrecht

M 2 Eklat im UN-Sicherheitsrat – Achtet Israel das humanitäre Völkerrecht (nicht)?

Inhalt: Die Lernenden erkennen die tiefe Spaltung zwischen Israelis und Palästinensern sowie die Schwierigkeit der Vermittlung zwischen den beiden im Rahmen einer UN-Sicherheitsratsitzung.

Benötigt: Beamer/Whiteboard, Internetzugang, Schülerendgeräte (optional)

4./5. Stunde

Thema: Die Macht der Bilder im Nahostkonflikt

ZM 1 Die Macht der Bilder – Einführung

M 3 Die Macht der Bilder

M 4a–b Wozu setzen die Hamas und Israel Bilder für ihre Zwecke?

Inhalt: Die Schülerinnen und Schüler erkennen, wie soziale Medien im Krieg missbraucht werden können und warum dies geschieht.

Benötigt: Beamer/Whiteboard





6./7. Stunde

Thema: Internationaler Einfluss und Struktur der Hamas

M 5a–c **Die Hamas und ihr Einfluss außerhalb Palästinas**

Inhalt: Die Lernenden setzen sich mit dem internationalen Einfluss und der Struktur der Hamas auseinander.

Benötigt: Beamer/Whiteboard

8. Stunde

Thema: Ist die Zweistaatenlösung überhaupt noch denkbar?

M 6a/b **Ist eine Zweistaatenlösung der Weg zum Frieden?**

Inhalt: Die Schülerinnen und Schüler beschäftigen sich mit der Idee der Zweistaatenlösung und ihrer Umsetzbarkeit.

Benötigt: Beamer/Whiteboard, Internetzugang, Schülerengeräte (optional)

Hinweise und Erwartungshorizonte

Erklärung zu den Symbolen

	Dieses Symbol markiert differenziertes Material. Wenn nicht anders ausgewiesen, befinden sich die Materialien auf mittlerem Niveau.				
	leichtes Niveau		mittleres Niveau		schwieriges Niveau
	Zusatzaufgaben		Alternative		Selbsteinschätzung

M 3

Die Macht der Bilder

Aufgaben

1. Beschreibt euch gegenseitig die Bilder.
2. Überlegt gemeinsam, warum Israel sowie die Hamas solche Bilder veröffentlichen. Notiert in Stichworten.



Dieses Mädchen wurde nach dem Hamas-Angriff in Holit gefunden.

© Dan Kitwood/Getty Images



Dieses Bild wurde nach israelischen Luftangriffen auf das Flüchtlingslager Dschabalia am Rande von Gaza-Stadt aufgenommen.

© Abdul Qader Sabbah/Picture Alliance/ap

Aufgaben

1. Kreuze an, ob die Aussagen richtig oder falsch sind, und verbessere falsche Aussagen.

	richtig	falsch
a) Die Hamas hat ihren Terroranschlag intensiv geplant und dabei auch die sozialen Medien als Propagandamittel eingeplant.		
b) Die Terroristen wollen sich als Freiheitskämpfer darstellen.		
c) Die Hamas beachten bei ihren Aufnahmen die Würde der Menschen.		
d) Durch die Aufnahmen wird die Gewalt an Israelis verharmlost.		
e) Die Inhalte der Videos werden ausschließlich auf Arabisch gemacht.		
f) Die Hamas möchte, dass ihrer Erzählung geglaubt wird.		
g) Die Hamas möchte weltweit Anhängerinnen und Anhänger gewinnen.		

2. Erkläre deiner Partnerin bzw. deinem Partner, was du über die Propaganda der Hamas herausgefunden hast.
3. Analysiert gemeinsam folgendes Bild



© Avi Niesner/Picture Alliance/Reuters

a) Beschreibt das Bild.

Erkläre, warum die israelische Regierung dieses Bild wahrscheinlich freigegeben hat und welche Ziele sie dabei verfolgt.

Ist eine Zweistaatenlösung der Weg zum Frieden?

M 6b

Eine ungeklärte Frage ist, wie die Grenzen letztendlich verlaufen sollen und was mit Jerusalem passiert. Israel sowie Palästina beanspruchen Jerusalem als Hauptstadt.

Es stellt sich die Frage, mit wem die israelische Regierung überhaupt verhandeln soll. Die Hamas als Terrororganisation ist für Israel natürlich kein geeigneter Partner. Mahmud Abbas als Präsident der palästinensischen Autonomiebehörde wird von vielen Palästinensern nicht anerkannt, da die letzten Wahlen 15 Jahre her sind. Ohne eine anerkannte Führung für Palästinenser kann es keine sinnvollen Verhandlungen geben.

Heute sind 5,9 Millionen Palästinenserinnen und Palästinenser beim UN-Hilfswerk für palästinensische Flüchtlinge registriert. Wohin können sie zurückkehren?

Die Fronten zwischen Israelis und Palästinensern sind kaum zu überbrücken. Derzeit ist keiner bereit auf den anderen zuzugehen.

Israel möchte erstmal die Hamas zerstören, bevor man sich mit einer Zweistaatenlösung beschäftigt.

Viele Siedlerinnen und Siedler (Kolonisten) haben sich bereits völkerrechtswidrig in palästinensischen Gebieten niedergelassen. Ein Rückzug der Siedlerinnen und Siedler ist kaum vorstellbar. Ebenso möchte Israel vermeiden, dass zum Beispiel im Westjordanland neue Angriffe geplant werden können, wenn man das Gebiet komplett den Palästinensern übergibt.

Nach wie vor ist die Zweistaatenlösung die einzige wirkliche Chance für einen Frieden in Nahost. Jedoch müssen dafür beide Seiten aufeinander zugehen. Erst wenn dies geschieht, wird meines Erachtens erst Ruhe und Frieden bekommen, wenn auch die Palästinenser ihren Staat haben.

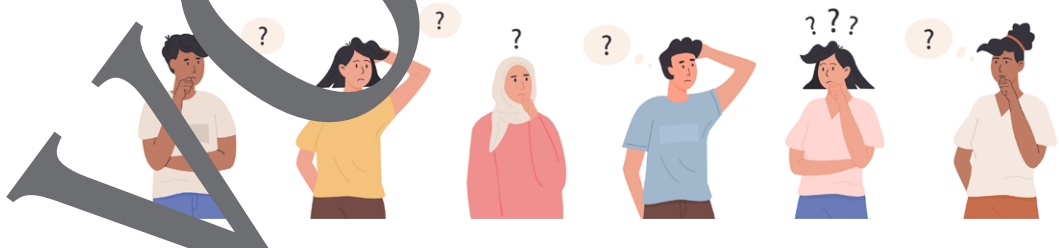


Bild: © Inna Miller/stock/Getty Images Plus

© RAABE 2024

Sie wollen mehr für Ihr Fach?

Bekommen Sie: Ganz einfach zum Download im RAABE Webshop.



✓ **Über 5.000 Unterrichtseinheiten**
sofort zum Download verfügbar

✓ **Webinare und Videos**
für Ihre fachliche und
persönliche Weiterbildung

✓ **Attraktive Vergünstigungen**
für Referendar:innen
mit bis zu 15% Rabatt

✓ **Käuferschutz**
mit Trusted Shops



Jetzt entdecken:
www.raabe.de